

Das Haus der Familie Ebert

Die Geschichte des Hauses beginnt mit Herrn Hegewald. Er hatte beim Holzfällen im Lingenauer Wald, der zu dieser Zeit noch bis zur Ortsgrenze von Tornau v. d. Heide ging, einen Goldschatz gefunden. Mit diesem Geld konnte er 1890 das Wohnhaus bauen. Um 1900 folgten das mittlere Haus und das Schlachthaus. Bild 1

Der Sohn des Herrn Hegewald verstarb früh und vererbte das Grundstück seiner Freundin, Frieda Weber. Sie heiratete 1914 den Fleischermeister und Viehhändler Alfred Ebert. Mit der ersten Tochter begründeten sie 1916 die Familie, der noch 6 Geschwister folgten. Ebert hatte als Großbauer und Viehhändler eine besondere Stellung im Dorfleben von Salzfurth. Bild 5+6

Nach dessen Tod (etwa 1957/58) übernahm der Sohn, Heinz Ebert (geboren 1932), Grundstück und Geschäft. Er stand vor wichtigen Entscheidungen und versuchte seinen Besitz zu sichern. Das schaffte er, indem er zwar nicht in die LPG Typ I (gegründet 1959) eintrat, seine Frau jedoch schon. Außerdem stellte er große Teile seines Gehöfts der LPG zur Verfügung. Davon zeugt noch die Inschrift am mittleren Haus. Bild 2

In den 50er Jahren stellte die LPG eine Kuhherde bei ihm unter. Herr Reinhard Rosenau und seine Frau Anneliese kümmerten sich um die Herde. Im Pferdestall wurden Schweine gezüchtet, die Frau Ebert betreute. Bild 4

Im rechten Haus wohnte bis 1963 Familie Rieck, in der Mitte Familie Ebert. In diesem Gebäude wurde auch das Büro der LPG untergebracht. 1969 kaufte Heinz Ebert das rechte Haus von der Erbgemeinschaft, das nun Familie Grundmann (1. Vorsitzender der LPG) bewohnte. Bis 1990 bewirtschaftete die LPG die Stallungen. 1992 erwarb der Unternehmer Dieter Meyer aus Leverkusen das mittlere Haus. Er betrieb bis 2015 einen Reinigungsmittelvertrieb in Salzfurthkapelle. Er verstarb vor 2 Jahren in Leverkusen, Haus und Nebengelass stehen heute leer. Horst Ebert (geboren 1955) bekam das rechte Haus von seinen Eltern überschrieben und wohnt dort bis heute mit seiner Frau Gabriele.